

Allgemeine Einkommensgrenze (sog. § 8 – Schein)

Einkommensgrenze	1-Pers.- Haushalt	2-Pers.- Haushalt (Ehepaar)	2-Pers.- Haushalt (1 Erwachsener u. 1 Kind)	3-Pers.-Haushalt (Ehepaar oder 2 Erwachsene + 1 Kind)	3-Pers.-Haushalt (1 Erwachsener u. 2 Kinder)	4-Pers.-Haushalt (Ehepaar + 2 Ki.)	5-Pers.-Haushalt (Ehepaar + 3 Ki.)
gem. § 8 Abs. 2 SHWoFG i.V.m. § 7 Abs. 2 und § 9 Abs. 2 SHWoFG-DVO (beinhaltet Dynamisierung lt. Erlass vom 03.12.2014 (Amtsblatt SH 2015 Nr. 1 S. 20))							
Ein- und Zweipersonenhaushalte	16.371,36 €	24.557,04 €	24.557,04 €	24.557,04 €	24.557,04 €	24.557,04 €	24.557,04 €
zzgl. für jede weitere zum Haushalt rechnende Person				5.684,50 €	5.684,50 €	11.369,00 €	17.053,50 €
zzgl. für jedes Kind i.S. § 32 Abs. 1 - 5 EStG			682,14 €	682,14 €	1.364,28 €	1.364,28 €	2.046,42 €
Einkommensgrenze § 8 Abs. 2 SHWoFG i. Vbdg. m. § 9 Abs. 2 SHWoFG-DVO	16.400,00 €	24.600,00 €	25.300,00 €	31.000,00 €	31.700,00 €	37.300,00 €	43.700,00 €
Struktur Anpassung gem. § 7 Abs. 2 SHWoFG-DVO	3.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €				
Einkommensgrenze § 8 Abs. 2 SHWoFG i. Vbdg. m. § 7 Abs. 2 SHWoFG-DVO	19.400,00 €	26.600,00 €	27.300,00 €	31.000,00 €	31.700,00 €	37.300,00 €	43.700,00 €

Stand:

01.01.2015

Wohnungsgröße	1 Person	2 Personen	3 Personen	jede weit. Pers.	zusätzl. 1 Raum/+10 m ²	zusätzl. 10 m ²
Nr. 3.2.2 VB-SHWoFG	50m ²	2 Räume/60 m ²	3 Räume/75m ²	+1 Raum/+10 m ²	- Alleinerziehende, mit mind. 1 Kind ab 6 J. - je nicht haushaltsangehörigem Kind ab 6 J., welches im Rahmen des gemeinsamen Sorgerechts von getrennt lebenden Eltern betreut wird (max. 2 Kinder) - höherer Raumbedarf in absehbarer Zeit	(erfordert ein Wohnungsangebot und die Ausstellung eines gezielten WB-Scheines) - Mietreihenhäuser - mietreihenhausähnliche Wohnungen - Wohnungen im Maisonnetestil
Ausnahmen gelten für: - vereinbarte Förderung, soweit - in ursprünglichen Förderbedingungen andere Wohnungsgrößen als angemessen galten bzw. - in den ursprünglichen Förderbedingungen keine Wohnflächenbegrenzungen festgelegt wurden oder - kleinteilige neue Genossenschaften (da dort die in den Fördergrundsätzen festgelegte abweichende Regelung gilt)					zusätzl. (Umfang nach Ermessen): - nach Art + Schwere einer Behinderung von Schwerbehinderten sowie Pflegebedürftigen (Nachweis erbracht bei Merkzeichen aG, BI, H)	zusätzlich nach Ermessen: - besondere berufliche Bedürfnisse - besondere persönliche Bedürfnisse - Haushaltszusammensetzung - dauerhafte Erkrankung